



SZENISCHES LOBPREIS-KONZERT

Ein Gespräch des Herzens mit Gott –
Ein getanztes Konzert mit Text

Ein uraltes Thema der Kirche wird auf eine neue, erfrischende Art aktualisiert: Wie kommen wir zu Gott, wie reden wir mit ihm, ehrlich, mit all unseren Gefühlen, guten und schlechten, mit unserer ganzen Person?

In den Gottesdiensten unserer Kirchen werden viele Emotionen ausgeklammert. Selten singen wir Lieder über Traurigkeit, Angst oder Wut, obwohl es in der Bibel viele Texte gibt, die diese Gefühle ausdrücken.

Die so verschiedenartigen Sprachen der Kunstsparten Theater, Tanz, Musik und Wort fügen sich zusammen in einen grossen Bogen von Gefühlen, die von den Zuschauern mit allen Sinnen erlebt werden können: von Angst, Wut über Trost und Traurigkeit und Hoffnung bis zur überschäumenden Freude wird in verschiedenen Musikstilen gespielt, dazu gelesen und szenisch dargestellt. Im letzten Teil sind die Zuschauer eingeladen, mitzusingen.

Aus einer Szene:

*Ich bin der Mann, der tief gebeugt worden ist
durch die Rute seines Zorns...*

Während ein Schauspieler diesen Text aus den Klageliedern Jeremias liest, spielt eine Klarinette seufzende Melodiefetzen von hinten in den Text hinein. Auf der Bühne kriecht eine Tänzerin in den Raum hinein, mit dunklem Tuch bedeckt. Sie wirkt mehr tot als lebendig. Kratzende Geräusche vom Schlagzeug begleiten sie.

*...und ich sprach: Meine Lebenskraft ist dahin,
und auch meine Hoffnung auf den Herrn!...*

Der Schauspieler liest weiter. Die Klänge der Klarinette wandern langsam zur Bühne. Das alte Kirchenlied „Aus tiefer Not schrei ich“ wird angestimmt, jazzig, aber schleppend begleitet von Klavier und Schlagzeug. Doch dann kommt die Flöte dazu und spielt eine andere Melodie, die zuerst nur ganz leise, dann aber immer bestimmter, Hoffnung bringt und schliesslich in freudige Ausgelassenheit mündet.

Echo von der Premiere in Zürich

„Philipp Neukom, unser Kirchenmusiker und Initiator des gelungenen 'Konzertes' vom 31. Januar 2015 sagte im Vorfeld des Anlasses, dass dieser in keine ihm bekannte Kategorie passen würde. Dieser Abend war dann auch tatsächlich eine gelungene und ausgesprochen inspirierende Überraschung! Die Musik in verschiedenen Stilrichtungen und mit ganz verschiedenen Instrumenten, der Gesang, in welchen die Zuhörer mit einbezogen wurden, der eindruckliche Ausdruckstanz und die geschickt eingeflochtenen Lesungen biblischer Texte bildeten ein im wahrsten Sinne des Wortes begeisterndes Ganzes. Die unterschiedlichsten Gefühle wie Einsamkeit, Angst, Wut, aber auch Hoffnung, Freude und Jubel wurden auf einzigartige und eindruckliche Art und Weise erlebbar. Ich würde mich sehr freuen, wenn dieser Anlass, welcher mich persönlich sehr berührt hat, noch einmal oder sogar immer wieder durchgeführt werden könnte.“

Matthias Käser, Kirchenpfleger der
evangelisch-reformierten Kirche Zürich-
Hirzenbach

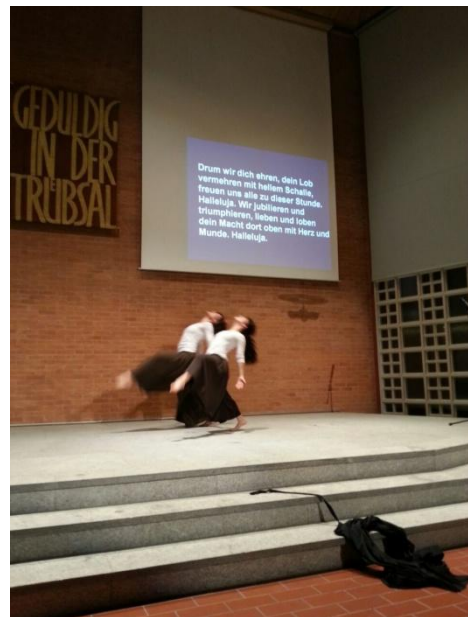
Mitwirkende:

Andrea Schmutz, Flöte und Klavier
Susanne John, Klarinette
Philipp Neukom, Oboe und Klavier
Simon Wunderlin, Schlagzeug
Astrid Künzler-Büchter, Tanz
Dominique Terzi-Misteli, Tanz
Adrian Furrer, Sprecher

IMPRESSIONEN VON DER PREMIERE



Alle Fotos: Cornelia Waser





Mit Bibeltexen aus

Psalm 22

Jesaja 66

Johannes 2, 13-17

Klagelieder 3

Jesaja 54

Psalm 148

Theodor Kirchner

Walzer op 34/6 für Klavier

Felix Mendelssohn-Bartholdy

aus *Lied ohne Worte op 53/2*

Frank Martin

aus *Ballade pour Flûte et Piano*

Camille Saint-Saëns

aus *Sonate pour Hautbois et Piano op 166*

Igor Strawinsky

aus *Drei Stücke für Klarinette solo*

Edvard Grieg

aus *Peer Gynt Solveigs Lied*

Felix Mendelssohn-Bartholdy

aus *Sonate für Orgel op 65/2*

Mit Musikstücken von

Malcolm Arnold

aus *Trio für Flöte, Oboe und Klarinette*

KURZ-LEBENSÄUFE DER MITWIRKENDEN

Astrid Künzler-Büchter studierte Tanz am Laban Center London und Tanzpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste. Diverse Weiterbildungen in Tanz- und Improvisationstechniken in Berlin, Amsterdam, New York und in der Schweiz folgten. Als freiberufliche Tänzerin arbeitete sie in diversen – auch site specific - Produktionen im In- und Ausland. Daneben wurde sie für ein Stage in Choreografie ans Dansens huis in Kopenhagen eingeladen sowie für ein Stage in Regie und als Choreografie-Assistenz ans Theater Biel/Solothurn. Derzeit reist sie auf Einladung in verschiedene Länder in ihrer Aufgabe als Choreografin und Tanzpädagogin. Sie ist Gründerin und Co-Leiterin von dito dance theater company.

Dominique Misteli-Terzi wurde an der Zürcher Tanz- und Theaterschule zur dipl. Bühnentänzerin ausgebildet. Seit 2013 ist sie freischaffende Tänzerin in Tanz- und site specific-Produktionen, z.B. "Brahms" von ultra s c h a l l, "Die Gute Stube" von Danger Foxtrott und "Vain Combat" von Douglas Dunn am Le Mouvement Festival 2014 Biel. Seit 2010 Mitglied von dito dance theater company. Dominique begeistert Tanz als körperliches Training und als Mittel zur Kommunikation. Ihr Ziel ist es mit Tanz zu berühren, anzuregen und Bilder und Welten zum Eintauchen zu erschaffen.

Die Flötistin Andrea Schmutz-Wenzlik wurde in Österreich geboren, wo sie im Alter von 15 Jahren das Musikstudium in Feldkirch begann.

Sie gewann einige Male den 1. Preis beim Wettbewerb "Jugend musiziert". An der Zürcher Hochschule der Künste studierte sie bei Marianne Stucki und schloss mit dem Konzertdiplom ab. Heute unterrichtet sie an der Musikschule Aadorf und arbeitet als freiberufliche Flötistin.

Susanne John (Klarinette) ist in Interlaken aufgewachsen. Das Lehrdiplom für Klarinette erwarb sie in Bern bei Kurt Weber. Anschliessend studierte sie drei Jahre bei Hans-Dietrich Klaus in Detmold. In den Jahren 2000/01 war sie Stipendiatin der Ernst-Göhner-Stiftung. Seit 2001 lebt sie als freischaffende Musikerin im Raum Zürich. Ihr Schwerpunkt liegt in Kammermusikprojekten, sie verfügt aber ebenso über Erfahrungen als Solistin. Ihre Konzerttätigkeit führte sie nach Deutschland und Kuba. Sie besuchte unter anderem eine Masterclass bei Giora Feidman.

Philipp Neukom studierte Oboe, Theorie, Komposition und Orgel in Zürich und San Diego. Er ist freiberuflicher Komponist und Oboist, Kirchenmusiker in Zürich-Hirzenbach und Lehrer an der Musikschule Weinfelden. Mit dem Englischhorn spielte er im Ensemble für neue Musik SONOR und dem La Jolla Symphony Orchestra. In der Schweiz folgten Improvisationen in der Kartause Ittingen und im Theater am Gleis Winterthur; Auftragswerke für das Crescendo Summer Institute in Ungarn, für das Ensemble Opera Strumentale und die Intercity Flute Players.

Simon Wunderlin lebt als freischaffender Schlagzeuger in Basel. Er studierte in Basel klassisches Schlagzeug bei Christian Dierstein und Jazzschlagzeug bei Vic Hardt und Julio Barretto. Er spielte mit der Sinfonietta Basel, dem Neuen Orchester Basel, The Bianca Story, Fritz Hauser, Pierre Favre, Gigi Moto, Nubya, Steven Schick, Leigh Howard Stevens, Walter Jauslin, Waves, Bianca Spiegel, Ricky Leroy Brown und Tow & Yuna. In seinem Marimba-Soloprojekt verbindet er klassische Stücke mit Schweizer Volksliedern und berühmten Marimbaphonstücken.

Adrian Furrer war nach seiner Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste viele Jahre als Schauspieler fest an renommierten Schauspielhäusern engagiert; u.a. am Theater am Neumarkt in Zürich, am Staatstheater in Hannover sowie am Burgtheater Wien. Seit 2008 arbeitet er freiberuflich als Schauspieler und Regisseur und ist vermehrt auch auf der Leinwand und im Fernsehen zu sehen. Daneben gestaltet Adrian Furrer regelmässig Lesungen, wie z.B. die Erstlesung von Max Frischs „Aus dem Berliner Journal“ im Literaturhaus Zürich.

Finanzielles und Organisatorisches

Gagen der Mitwirkenden

7 x Fr. 500.- = 3500.-

Technisches

Falls Scheinwerfer vorhanden sind, werden diese sehr gerne genutzt.

Benützung

Benützung der Kirche für die Aufführung und
1-2 Proben

Benützung der Orgel und eines Klaviers

Benützung eines Beamers

Benützung von Nebenräumen zum Umkleiden,
Aufwärmen und Einspielen

ev. Benützung eines Sprechmikrofones

Herrichten des Bühnenraumes für Tanz (Platz,
Sichtbarkeit)

Dauer des Szenischen Konzertes

ca. 70 Min.

Kontakt

Philipp Neukom
Baltenschwilerstrasse 15
8962 Bergdietikon
Tel. 043 317 89 85
ph.neukom@gmx.net